

11.10.2024 Kundgebung Weltzeituhr „Not welcome Genozide Joe!“

Jutta Kausch-Henken (Friko)

Eigentlich sollte heute Präsident Biden in Berlin weilen. Wir wollten ihn empfangen und ihm sagen, dass wir weder seine Atomwaffen hier wollen und auch nicht die geplante Stationierung von Mittelstreckenwaffen.

Nun ist er nicht gekommen. Und auch das Treffen in Ramstein zur weiteren Befeuerung des Kriegs in der Ukraine mit 50 Regierungschefs ist abgesagt, weil Joe Biden sich um den Hurrikan kümmern muss, der über Florida gezogen ist. Ist ja verständlich, wie würde das denn aussehen, wenn der Chef des Landes, während seine Landsleute ihre Häuser und Wohnungen verlieren, viele gar ihr Leben, im schicken Ritz Carlton in Berlin residiert und sich den höchsten Orden, den die Bundesrepublik zu vergeben hat, anheften lässt, mit allen militärischen Ehren natürlich. Wenn schon für Katastrophenschutz kein Geld da ist in den reichen USA, muss wenigstens der Boss zu Hause Empathie heucheln.

Dass er nicht kommt, ändert aber leider nichts an der Politik, die auf diesen vorgesehenen Treffen besprochen werden sollte. Die geht unvermindert weiter: Der Krieg in der Ukraine, egal, was er an Menschenleben und Zerstörung kostet, darf nicht durch Verhandlungen beendet werden, ist nach wie vor das Mantra, dem die täglichen Talk-Shows, Nachrichtensendungen und Kommentare in den öffentlich-rechtlichen Qualitätsmedien folgen: Ohne Sinn und Verstand, ohne Analyse oder auch nur dem Willen, eine Denklösung aus dieser Kriegseskalation zuzulassen.

Biden ist also nicht gekommen gestern. Dafür ist jetzt Selenskyj in der Stadt, um einzufordern: Mehr Waffen, die Erlaubnis, weit nach Russland reinschießen zu dürfen, den Krieg weiter zu eskalieren, die NATO endlich ganz offiziell reinzuziehen. Wo hört der Wahnsinn auf? Etwa in einem Atomschlag?

Ich, und ich glaube, da kann ich für viele aus der Friedensbewegung sprechen, halten Verhandlungen, realistische Verhandlungen, ernstgemeinte Verhandlungen, für die einzige Lösung, die diesen Krieg beenden können.

Und wir sagen das nicht erst seit heute. Wir standen schon vor dem 24.2.2022 auf der Straße und haben dafür geworben, Minsk II endlich umzusetzen. Wir gingen gegen den Krieg in der Ukraine, der seit 2014 läuft, angestachelt von „Fuck-EU-Nuland“, auf die Straße, haben auch dafür geworben, die von Russland gemachten Angebote im Dezember 2021 anzunehmen. Nicht, weil wir Putin-Trolle waren oder sind, sondern weil wir sie vernünftig fanden und immer noch finden.

Und sie liegen weiterhin auf dem Tisch: Die Ukraine ein neutraler, entmilitarisierter Staat ohne NATO-Präsenz. Solange der Westen nicht bereit ist, auf Russland zuzugehen und echte Friedensverhandlungen zu führen, wird der Konflikt weiter schwelen.

So sagte der stellvertretene Außenminister Russlands Alexander Gruschko in einem Interview: „Die euroatlantische Integration der Ukraine wird nicht nur die Überreste der europäischen Sicherheitsarchitektur zerstören, sondern auch das Bündnis selbst unter seinen Trümmern begraben.“

Der Krieg in Gaza, nun auch in Libanon und die Ausweitung in den Iran, nach Yemen, ist der zweite große Kriegsherd, der zum noch größeren Flächenbrand werden kann. Aber darüber wird ja noch gesprochen von anderen. Wo soll der enden? In der völligen Liquidierung der Palästinensischen Bevölkerung? In einem Atomschlag auf den Iran? Mit der Zerstörung Israels? Auch hier geht doch nur eins: Verhandlungen, realistische Verhandlungen, ernstgemeinte Verhandlungen.

Und nun sollen hier in Deutschlands auch noch US-Mittelstreckenwaffen aufgestellt werden. Mit direktem Ziel nach Moskau. Waffen, die angeblich eine „Fähigkeitslücke“ gegenüber Russland schließen soll. Diese Fähigkeitslücke existiert aber gar nicht. Sie ist wie so vieles eine dreckige Lüge. Die NATO selbst sagt ja an anderer Stelle, dass sie bei see- und luftgestützten Waffen eine haushohe Überlegenheit besitzt. Nein, diese neuen Waffen sind Angriffswaffen, Erstschlagwaffen. Die Flugzeiten sind so gering, dass es kaum noch eine Vorwarnzeit gibt, um die Dinger abzufangen. Das führt zu einer permanenten Anspannung auf russischer Seite und erhöht die Gefahr einer Fehlentscheidung oder gar eines Präventivschlages. Und der würde uns treffen.

Die Hyperschallwaffe Dark Eagle ist so zielgenau, schnell und nicht abfangbar, dass sie ein „bewegliches“, also menschliches Ziel, das sich z.B. für eine kurze Zeit an einem Ort, eliminieren kann. Und wer kann das wohl sein? Der russische Präsident, wer sonst.

Das ist Wahnsinn, unverantwortlich, verbrecherisch. Es gefährdet nicht nur uns hier direkt, sondern den Frieden in der Welt. Wie weit wollen die USA noch gehen mit ihren Provokationen und Lügen, um ihre Hegemonie in der Welt aufrechtzuerhalten?

Wie lange will die Bundesregierung diesem Wahnsinn folgen, der objektiv das Land in Gefahr bringt? Was treibt sie an? Größenwahn? Die Sehnsucht, zu alter militärischer Vorherrschaft zu gelangen und mitzumischen im Kreis der Großmächte? Glaubt sie wirklich, sie schützt die Freiheit und Demokratie, sie schützt uns und bewahrt das Leben unserer Kinder und Kindeskinde? So doof kann doch nicht mal eine Annalena Baerbock und ein vergesslicher Kanzler sein.

Ich verstehe es nicht. Ehrlich, ich verstehe es nicht. Es nutzt ja nicht mal unserer Wirtschaft, was die treiben. Außer natürlich der Rüstungsindustrie.

Das Bestreben der USA ist klar formuliert. Sie machen daraus ja nicht einmal ein Geheimnis: Deutschland darf nicht mit Russland kooperieren. Das gilt es zu verhindern, mit allen Mitteln. Schon seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Denn das wäre eine echte Schwächung für America first.